

3. Mai 2019

BVMW Nordbayern: ERASMUS+ soll ausgeweitet werden

Mittelstand will europäische Bildungspolitik vertiefen

Nürnberg. – Vor der Wahl des europäischen Parlaments trägt der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) seine Ideen für eine europäische Bildungspolitik vor. Die wichtigste bildungspolitische Forderung des BVMW ist die Ausweitung des Erasmus-Programms. Vor allem das Programm ERASMUS+ für Auszubildende soll verstärkt beworben werden.

„Gerade in der beruflichen Ausbildung muss die Politik aktiver werden. Hier gibt es noch ungenutzte Potenziale, die durch Angebote wie ERASMUS+ und andere Austauschprogramme stärker ausgeschöpft werden können. Noch nehmen zu wenige Menschen diese Angebote wahr“, so Edgar Jehnes vom BVMW in Nordbayern.

Den Unternehmen liegt außerdem der Ausbau digitaler Bildung am Herzen: In Zeiten der Digitalisierung haben vorhandene analog ausgerichtete Schulsysteme ausgedient. „Acht von zehn Arbeitnehmern werden zukünftig mit digitalen Kompetenzen arbeiten müssen. Wir brauchen ein Bildungssystem in Europa, das diesen Anforderungen gerecht wird“, so Jehnes. Andere Mitgliedsländer sollten sich europäische Vorreiter wie die skandinavischen Länder als Vorbild nehmen, um ihr Bildungssystem zu verbessern, fordert der BVMW. Denn nur so könnte eine Hebung des gesamteuropäischen Bildungsniveaus erreicht werden.

Neben der internationalen Vergleichbarkeit des Bildungssystems, ist dem BVMW auch die Vermittlung des Unternehmergeistes an Schulen wichtig: Ziel müsse es sein, dass schon an den Schulen Unternehmergeist vermittelt wird, fordert Edgar Jehnes. Außerdem verlangt der Mittelstandsverband, dass die internationalen Schulkooperationen ausgedehnt werden. Sprachkompetenzen und kultureller Austausch können dadurch bereits frühzeitig gefördert werden.

„Die enge europäische Partnerschaft erlaubt es heute, internationale Bildungsprogramme viel großflächiger anzubieten. Diese großartigen Angebote müssen vermehrt genutzt und beworben werden. Dann können später die Unternehmen auf zahlreiche international erfahrene und gut ausgebildete Schulabgänger zurückgreifen“, so Jehnes.

Das Unternehmerprogramm des BVMW zur Europawahl können Sie [hier](#) herunterladen.

Der BVMW. Die Stimme des Mittelstands.

1/2

Über den BVMW: Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist die größte freiwillig organisierte Kraft für den Mittelstand in Deutschland. Mit seinen rund 300 Repräsentanten vor Ort sowie vielen Auslandsbüros steht der BVMW täglich im direkten Dialog mit dem Mittelstand – regional, national und international. Zu den Aufgaben gehören die politische Interessenvertretung des Mittelstands, Beratungsleistungen für die Mitglieder, Unterstützung bei der Geschäftsanbahnung im Ausland und die Vernetzung der Unternehmen untereinander.

Kontakt

Edgar Jehnes
Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)
Wirtschaftsregion Mittelfranken – Metropolregion Nürnberg – Nordbayern
Schopenhauerstraße 21, 90409 Nürnberg
Telefon 0911 - 2 87 90 46, Telefax 03212 – 110 60 65, Mobil 0174 – 94 89 133
E-Mail edgar.jehnes@bvmw.de, Internet www.bvmw.de/bvmw-nordbayern